

Zum Bau der Peterskirche in Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 16

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-638298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

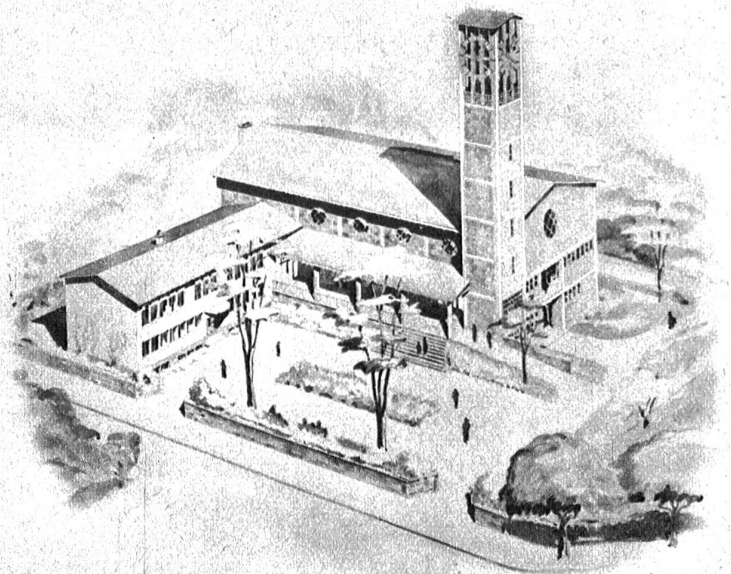
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

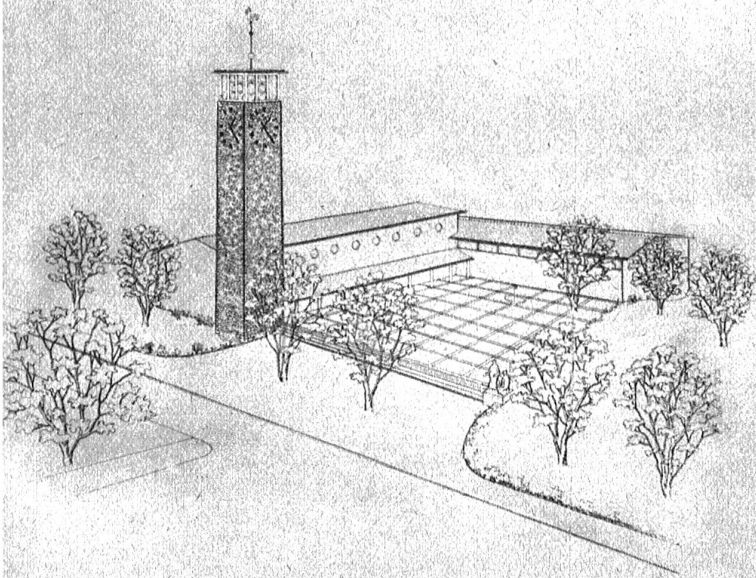
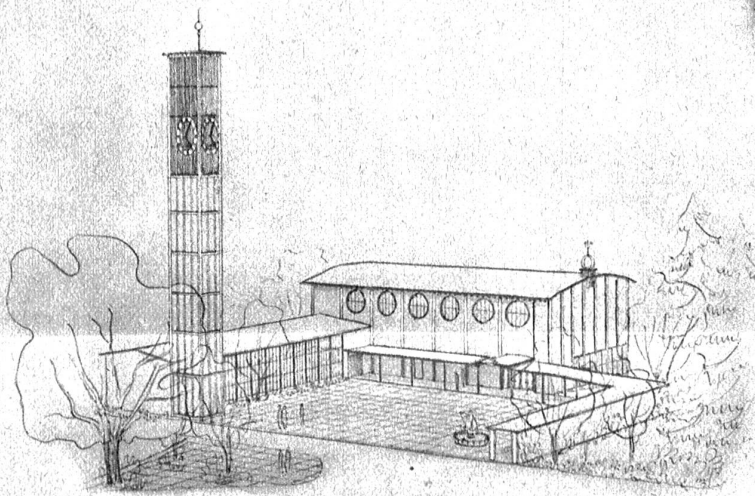
Zum Bau der Peterskirche in Bern

Rechts: Das mit dem 1. Preis ausgezeichnete Projekt, Verfasser Architekt Max Böhm, Bern, gibt ein ungefähres Bild der zukünftigen Bauanlage. Die Kirche als Hauptgebäude der Baugruppe liegt parallel zum Kalcheggweg. Der Seitentrakt mit den Unterrichtszimmern und der Siegristenwohnung liegt zwischen Wernerstrasse und Kirche und ist rechtwinklig an die Kirche angegliedert

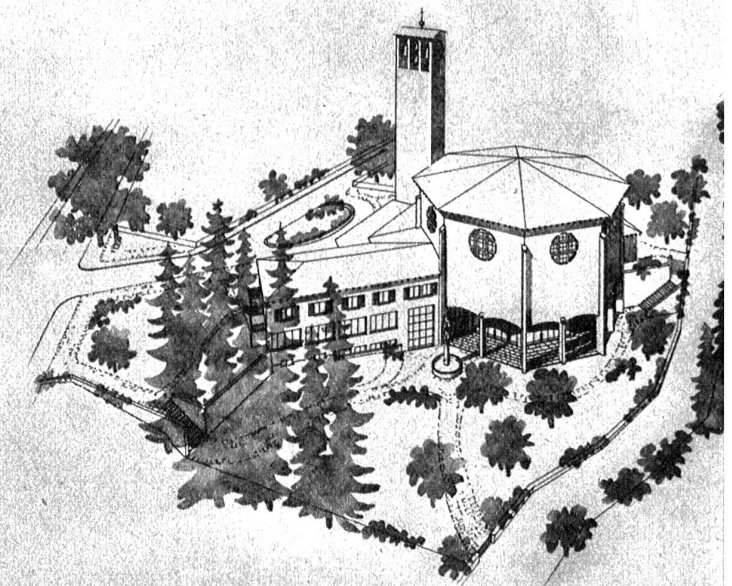
Unten: Der Verfasser des Projekts, das den 2. Preis erhielt, Architekt Hans Reinhard, Bümpliz, hat die Aufgabe so gelöst, dass eine Hofanlage entsteht, die die Baugruppe stark aus ihrer Umgebung heraushebt



Die evangelisch-reformierte Gesamtkirchengemeinde der Stadt Bern veranstaltete unter den Architekten der Stadt Bern einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau der Petruskirche im Brunnadernquartier. Die Kirchengemeinde besitzt in diesem Quartier an der Brunnadernstrasse einen Bauplatz, auf dem eine Kirche und ein bescheidenes Kirchengemeindehaus Platz finden sollen. Da der Bauplatz verhältnismässig sehr klein ist und zudem hindernde Grenzabstände berücksichtigt werden mussten, waren die Architekten vor eine schwierige Aufgabe gestellt.



Ein sehr sympathisches Projekt mit vielen guten Eigenschaften arbeitete Architekt Walter von Gunten aus



Eine Anzahl von Architekten brachten als Lösung der Aufgabe eine Zentralkirche. Hier das interessante Projekt der Architekten Dubach & Gloor, Bern